



**Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln -  
Antrag des BBZ am NOK zur Förderung des  
Integrationsprojekts " Wertvoll – Wertgleich –  
Wertschätzend: tolerant, demokratisch und couragiert  
dem Neuen begegnen“ vom 01.02.2023 bis zum  
30.06.2023**

---

<b>VO/2022/012</b>	<b>Beschlussvorlage öffentlich</b>
öffentlich	Datum: 10.10.2022
<i>FD 2.3 Zuwanderung</i>	Ansprechpartner/in: Ströh, Christian
	Bearbeiter/in: Dennis Staack

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
	Sozial- und Gesundheitsausschuss (Beratung)	Ö
08.12.2022	Hauptausschuss (Entscheidung)	Ö

### **Beschlussvorschlag**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, dem BBZ am NOK Mittel in Höhe von 6.558 € für die Durchführung des Projektes "Wertvoll – Wertgleich – Wertschätzend: tolerant, demokratisch und couragiert dem Neuen begegnen" vom 01.02.2023 bis zum 30.06.2023 aus den Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Verfügung zu stellen.

Der Hauptausschuss beschließt, dem BBZ am NOK Mittel in Höhe von 6.558 € für die Durchführung des Projektes "Wertvoll – Wertgleich – Wertschätzend: tolerant, demokratisch und couragiert dem Neuen begegnen" vom 01.02.2023 bis zum 30.06.2023 aus den Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde zu gewähren.

### **Sachverhalt**

Beim Projekt „Wertvoll – Wertgleich – Wertschätzend: tolerant, demokratisch und couragiert dem Neuen begegnen“ sollen Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund ein Verständnis für das Thema Wertesysteme entwickeln. Dies soll geschehen, indem die Projektteilnehmenden Wertesysteme aus anderen Kulturen reflektieren und mit dem Wertesystem in Deutschland vergleichen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen zu können. Verschiedene Wertesysteme sollen in der Gruppe diskutiert werden. So sollen die Jugendlichen für das Thema sensibilisiert und das Bewusstsein über die Entstehung und Weiterentwicklung eigener Wertevorstellungen gestärkt werden.

Unter Leitung einer Theaterpädagogin soll die Arbeit der Gruppe in Theaterszenen umgesetzt und im Anschluss in einer öffentlichen Aufführung dargestellt werden. Das Projekt soll die kulturelle Teilhabe fördern und die Toleranz in der demokratischen Gesellschaft stärken.

Eine detaillierte Beschreibung des Projektinhalts ist dem Antrag in der Anlage zu entnehmen.

Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln. Die Verwaltung spricht sich für eine Förderung aus.

Die Mittel müssen entsprechend der Vergabe von Zuwendungen nachgewiesen werden.

**Relevanz für den Klimaschutz**  
entfällt

**Finanzielle Auswirkungen**

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf 6.558 €. Die Mittel sind im Teilhaushalt 313901 eingestellt.

**Anlage/n:**

1	HHMittel_ÜBERSICHT 101022
2	Antrag BBZ am NOK - Wertvoll Wertgleich Wertschätzend



Eingang 5.10.22  
Karl

**Projektantrag „Wertvoll – Wertgleich – Wertschätzend: tolerant, demokratisch und couragiert dem Neuen begegnen“**

05.10.2022

**1. Angaben zum Antragsteller**

Organisation: Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal  
Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts  
Schulleiter: Marc-Olaf Begemann  
Abteilungsleiterin: Anja Kösling  
Ansprechpartner/in: Holger Tiedtke, Berufsschullehrer und Projektleiter  
Renate Gaethke-Sander, Berufsschullehrerin und  
Fachberaterin für kulturelle Bildung im Kreis RD-Eck  
Straße und Hausnummer; Herrenstraße 30-32  
Postleitzahl und Ort: 24768 Rendsburg  
Telefon: 04331 – 43408-63 (Frau Kösling)  
Email: [a.koesling@bbz-nok.de](mailto:a.koesling@bbz-nok.de); [h.tiedtke@bbz-nok.de](mailto:h.tiedtke@bbz-nok.de)  
[r.gaethke-sander-rd@kfksh.de](mailto:r.gaethke-sander-rd@kfksh.de)  
Internetseite: [www.bbz-nok.de](http://www.bbz-nok.de)

**Unterschriftsberechtigte Person(en)**

Vorname: Marc-Olaf,  
Anja  
Name: Begemann,  
Kösling  
Funktion: Schulleiter und Geschäftsführer des  
Berufsbildungszentrum am NOK,  
Abteilungsleiterin BvBi, Berufsbildungszentrum am Nord-  
Ostsee-Kanal

**2. Titel des Projektes**

**„Wertvoll – Wertgleich – Wertschätzend:  
tolerant, demokratisch und couragiert dem Neuen begegnen“**

Ein Projekt des interkulturellen Lernens, des Dialogs zwischen den Kulturen zur Förderung von Meinungsbildung und Toleranz auf der Grundlage der demokratischen Werte im mitmenschlichen wie gesellschaftlichen Zusammenleben

### 3. Art der Maßnahme

- X Pädagogisches Angebot
- X Kulturelles Angebot, Integrations- und Demokratieförderung

### 4. Beantragter Zeitraum zur Durchführung des Projektes

(incl. Zeit für Vor- und Nachbereitung)

Vom 01.02. - 30.06.2023

- Projektwoche in der 10. KW (3 Tage, Montag – Mittwoch, 06.-08. März 2023, mit einer DaZ-Klasse) und in der 12. KW (5 Tage, Montag – Freitag, 20.-24. März mit der DaZ-Klasse und einer Klasse der Mehrheitsgesellschaft)
- Aufführung am Freitag, den 24.03.2023
- In der Woche vom 27.-30.03.2023 werden vier Tage lang Demokratie-Workshops im Zusammenhang mit dem präsentierten Theaterstück in den Klassen durchgeführt, die das Theaterstück gesehen haben.

### 5. Projektbeschreibung

Unsere Meinung und damit verbunden unser Verhalten im Alltag basiert auf den Werten und Normen, die durch unsere Familie und unser Heimatland geprägt sind.

Einige von uns müssen ihr Heimatland verlassen und Andere befinden sich in der Situation, diese Menschen aufzunehmen.

Das Aufnehmen der Menschen ist der eine herausfordernde Teil dieses Prozesses. Wertgleich und wertschätzend all ihren Ansichten und Normen und im Gegenzug auch unseren entgegenzutreten ist der andere herausfordernde Teil dieses Prozesses.

Es ist so einfach zu sagen: „Ihre Denkweise ist falsch - Unsere ist richtig“.

Ist es aber möglich, jeden Menschen, gleich welcher Herkunft, als gleichwertig zu betrachten und seine „Richtlinien“ nicht als falsch zu bezeichnen?

Und gleichzeitig bestimmte Ansichten und Normen unseres Landes zu präsentieren und vorzuleben, so dass sie als neue, hier geltende Richtlinien anerkannt werden und im Alltag gelebt werden können.

Die Frage ist, was können wir voneinander lernen und was müssen wir als Grundlage des Zusammenlebens in diesem Land akzeptieren (und befolgen).

Die TN des Projekts sind Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund. Das Projekt ist für beide Geschlechter gleichermaßen zugänglich. Die Jugendlichen sollen sich mit den Werten des eigenen Herkunftslandes und mit dem Wertesystem in Deutschland auseinandersetzen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede finden. Toleranz und Wertschätzung sind die Grundlage des sozialen wie gesellschaftlichen Miteinanders. Was können wir durch das Kennenlernen voneinander lernen? Was müssen wir akzeptieren und leben?

Entsprechend soll das Projekt in drei getrennten Abschnitten (Phasen) stattfinden:

Zu Beginn des Projektes lernen sich die Jugendlichen mit Migrationshintergrund und der Mehrheitsgesellschaft kurz kennen.

Im ersten Teil bleiben die Jugendlichen mit Migrationshintergrund dann „unter sich“ und klären unter- und miteinander ihre mitgebrachten Werte, Normen und Traditionen.

Im zweiten Teil begegnen sie Jugendlichen der Mehrheitsgesellschaft und setzen sich mit den in unserem Land geltenden Werten, Normen und Traditionen auseinander.

Was begeistert mich an dem Anderem/Fremden und was kann überhaupt so nicht akzeptiert werden?

Und im/dritten Teil sollen in der Nachbearbeitung Demokratie- und Toleranz-Workshops, Bezug nehmend auf das Theaterstück, mit den zuschauenden SuS stattfinden.

Das Projekt soll bei den Jugendlichen einen Bewusstseinsprozess einläuten und zur Klarheit über eigene Ansichten und deren Entstehung führen. Die Jugendlichen sollen Toleranz und Verständnis für die mitgebrachte kulturelle Identität entwickeln und hingeführt werden, selbst einen Beitrag zur kulturellen Teilhabe in unserer demokratischen Gesellschaft leisten zu können.

Dieses Angebot soll über die schulischen Belange hinaus in dem Thema aktiv werden.

Diese Arbeit wird in Theaterszenen umgesetzt und gemeinsam eine Präsentation, mit Methoden der Theaterpädagogik, erarbeitet.

Als Präsentationsergebnis der ersten beiden Phasen ist eine Aufführung geplant, die für die ganze Schule und Interessierte außerhalb angeboten wird.

In den anschließenden Workshops der dritten Phase wird das Theaterstück vertiefend unter dem Blickwinkel von Demokratie und Toleranz nachgearbeitet und mit dem eigenen Alltag der SuS verbunden. Dabei steht der Blickwinkel der SuS im Mittelpunkt, wie sie Demokratie und Toleranz in den eigenen Alltag gut integrieren können.

## **6. Ziele des Projektes**

Ein erstes Ziel ist, den SuS der DaZ-Klasse das Ankommen in unserer Kultur, unserer Gesellschaft und in unseren Werten sowie den Austausch mit ihrer Herkunftskultur zu erleichtern.

Ebenso soll bei den Jugendlichen der Mehrheitsgesellschaft ein Verständnis für die Belange der Zugezogenen entstehen als Grundlage für ein offenes, wertschätzendes, respektvolles Miteinander und gemeinsamer gesellschaftlicher Teilhabe.

Beide Zielgruppen sollen sich über die Auseinandersetzung mit ihren und den Werten der jeweils anderen Kultur(en) in ihrer Persönlichkeit entwickeln und gestärkt werden.

Ein weiteres Ziel ist, den Impuls aus der Theaterpräsentation aufzugreifen zur vertieften integrativen Demokratieförderung mit weiteren Klassen der Abt. BvBi mit und ohne Schulabschluss und verschiedenen Herkunftsländern.

## 7. Alter der Hauptzielgruppe

15-20 Jahre

## 8. Geplante Anzahl von Personen

Mind. 20 Teilnehmer\*Innen mit und ohne Migrationshintergrund  
120 Zuschauer (Schüler aus dem regulären Schulalltag, Eltern, Freunde, Lehrkräfte, interessierte Außenstehende).

## 9. Personalschlüssel

Beantragt wird für das Projekt eine Dipl. Theaterpädagogin auf mind. 20 TN. Die Theaterpädagogin wird ebenfalls die Workshops zum Demokratietraining mit weiteren mind. 60 SuS durchführen.

Planung und Durchführung des Projekts:  
**Dipl. Theaterpädagogin Nadeshda Yassin,**  
SpielArt Training  
www.spielart-training.de  
info@spielart-training.de  
Mobil: 017632194811

## 10. Zielüberprüfung

Mindestens 20 Jugendliche nehmen an dem Projekt – Teil 1 und Teil 2 - teil.  
Mindestens 60 weitere Jugendliche der BvBI-Klassen nehmen am Projekt – Teil 3 teil.  
Mindestens eine Aufführung findet statt  
Es wird mittels Reflexionsübungen ein aussagekräftiges Feedback seitens der Teilnehmer\*innen und den weiteren Projektbeteiligten erarbeitet.

## 11. Kosten

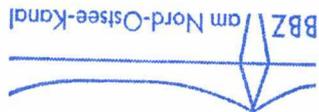
Finanzierungsplan	
<b>Personalkosten:</b>	<b>Betrag:</b>
<b>Leitung Dipl. Theaterpädagogin für 20 Teilnehmer*Innen mit und ohne Migrationshintergrund:</b> 1 Vorbereitungstreffen à 4 Std.= 4 Std. 8 Probenstage (einschl. Aufführung) à 7 Std. (incl. Vor- und Nachbereitung) = 56 Std. Nachbereitungstreffen = 2 Std.	4.650,00 € (62 Std. à 75,00 €)

<b>Demokratie und Toleranz Workshops</b> 4 mal a 5 Std. (incl. Vor- und Nachbereitung)	1.600,00 € (20 Std. a 80,00 €)
<b>Sachkosten:</b>	<b>Betrag:</b>
Materialkosten	140,00 €
Fahrtkosten (14 mal 40km = 560 km à 30 Cent)	168,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>6.558,00 €</b>

**12. Kontoverbindung:**

Kontoinhaber	Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal
IBAN	DE69 2145 0000 0003 6915 16
BIC	NOLADE21RDB

Herrenstraße 30-32 · 24768 Rendsburg  
Tel: 04331/43408-0 · Fax: 04331/26239  
info@bbz-nok.de · www.bbz-nok.de



*[Handwritten signature]*  
Unterschrift

Rendsburg, 05.10.2022  
Ort, Datum